

Vorlage an den Landrat

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung

2021/309

vom 11. Mai 2021

1. Rechtliche Grundlage

Gemäss [§ 10](#) des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Staatsvertrag UKBB) vom 22. Januar 2013 nehmen die Regierungen der Trägerkantone Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigen auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheiden auf Antrag des Verwaltungsrats durch gleichlautende Beschlüsse über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Die Regierungen bringen anschliessend gestützt auf [§ 11](#) des Staatsvertrages UKBB die Jahresrechnung ihren Parlamenten zur Kenntnis. Gemäss [§ 9](#) des Staatsvertrages UKBB wird die Revisionsstelle von den Regierungen der Trägerkantone durch gleichlautende Beschlüsse für eine Amtsperiode von einem Jahr gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist.

2. Jahresrechnung 2020 und Verwendung des Bilanzgewinns

Als Rechnungslegungsstandard gemäss [§ 18](#) des Staatsvertrags UKBB kommt, wie bei den übrigen öffentlichen Spitälern der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Swiss GAAP FER zur Anwendung. Die Jahresrechnung des UKBB wird seit 2013 nach Swiss GAAP FER abgeschlossen.

2.1. Geschäftsentwicklung 2020

Das UKBB schloss das stark von der Corona-Pandemie geprägte Geschäftsjahr 2020 mit einem negativen Unternehmensergebnis von rund CHF 5,3 Mio. ab. Auf der Leistungs- und Ertragsseite waren coronabedingte Einbussen in der Grössenordnung von CHF 8,7 Mio. zu verzeichnen. Auf der Kostenseite verursachte die Pandemie Mehrkosten von rund CHF 1 Mio. Eine allfällige Abgeltung von coronabedingten Mehrkosten und Vorhalteleistungen durch die Trägerkantone ist im Jahresabschluss noch nicht enthalten. Die EBITDA-Marge verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 8,7% auf 2,3%.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrössen des UKBB des Jahres 2020 im Vergleich zum Jahr 2019.

Universitäts-Kinderspital beider Basel	2020	2019
Erfolgsrechnung in Tausend Franken		
Betrieblicher Ertrag	142'448	147'971
davon GWL von Kanton BS	7'175	7'180
davon GWL von Kanton BL	7'153	7'148
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BS	7'263	8'075
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BL	10'155	11'278
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	139'142	135'096
EBITDA – Erfolg vor Abschreibungen und Zinsen	3'306	12'875
EBITDA – Marge	2,3%	8,7%
EBIT – Erfolg vor Zinsen	-4'508	5'448
(+) Gewinn/(-) Verlust	-5'275	+4'530
Bilanz		
Eigenkapitalquote vor Gewinnverwendung (in %)	52,1%	53,5%
Personal		
FTE	685	673
Anzahl Mitarbeitende (ohne Personen in Ausbildung)	944	934
Anzahl Personen in Aus-, Fort- und Weiterbildung	317	346
FTE (von Dritten finanzierte Vollzeitstellen)	36	39
Leistungen		
Patientenaustritte SwissDRG	5'142	6'101
davon BS (in %)	31,0%	32,8%
davon BL (in %)	39,3%	39,1%
Pflegetage	33'705	36'050
davon BS (in %)	26,3%	28,8%
davon BL (in %)	38,6%	38,3%
Durchschnittliche Verweildauer	6,34	5,75
Case Mix Index (CMI)	1,271	1,102
Taxpunkte TARMED (in Mio.)	30,6	32,1

Abbildung 1 Übersicht wichtigste Kenngrössen 2020/2019

Nach einem sehr starken Jahresbeginn konnten die Auswirkungen des Lockdowns vom 15. März 2020 – 27. April 2020 im Jahresverlauf auf der Leistungsseite nur teilweise kompensiert werden. Die zweite Welle von Oktober bis Dezember 2020 führte zusätzlich zu einem grossen Leistungseinbruch. Insbesondere war eine starke Abnahme der Kurzhospitalisationen wie zum Beispiel infolge von Atemwegsinfekten zu verzeichnen. Dies kann mit den getroffenen Corona-Schutzmassnahmen (Stichwort social distancing) oder auch mit der angstbedingten Vermeidung von Spitalaufenthalten seitens der Eltern erklärt werden. Die Zahl der Patientinnen und Patienten im stationären Bereich sank gegenüber dem Vorjahr um 15,3%.

Die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) reduzierten sich hingegen nur um 2,6%. Dies führte zu einer bedeutenden Erhöhung der durchschnittlichen Fallschwere (Case Mix Index) um 16,4% von 1.10 auf 1.27. Eine starke Zunahme war bei onkologischen Patientinnen und Patienten feststellbar. Die mittlere Aufenthaltsdauer stieg von 5.75 Tage auf 6.34 Tage.

Geografisch zeigt sich eine Abnahme des Case Mix vor allem von Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt, der übrigen Schweiz (ohne Nordwestschweiz) und aus Deutschland, nachdem diese im Vorjahr stark zugenommen hatten. Eine sehr starke Zunahme war demgegenüber bei jenen aus dem Kanton Jura zu verzeichnen. Anteilsmässig sanken die Patientenaustritte aus dem Kanton Basel-Stadt von 33,0% auf 31,0%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft stieg minim von 39,0% auf 39,3%. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen erhöhte sich von 28,0% auf 29,7%.

Im ambulanten Bereich sank die Anzahl Besuche um 3.0% auf 98'637. Die erbrachten Taxpunkte nahmen um 4,5% auf 30,6 Mio. ab.

Der Personalbestand erhöhte sich per Ende Jahr auf 685; dies insbesondere zur Bewältigung des angestrebten Leistungswachstums in verschiedenen Bereichen, zur Realisierung von Projekten wie der Einführung eines neuen Klinikinformationssystems und zur Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelung betreffend Umziehzeit als Arbeitszeit. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 944 Mitarbeitende

2.2. Entwicklung des Innovationsfonds

Das UKBB ist integraler Bestandteil des Forschungscampus an der Universität Basel und kooperiert mit dem benachbarten Department of Biosystems Science and Engineering (D-BSSE) der ETH Zürich, dem Botnar Research Centre for Child Health (BRCCH), dem Universitätsspital Basel (USB), nationalen und internationalen Forschungsgruppen und Netzwerken sowie verschiedenen Industriepartnern.

Um langfristig auf höchstem Niveau und zu Gunsten einer nachhaltig wettbewerbsfähigen Entwicklung des Klinikbetriebs bestehen zu können und um die Attraktivität des UKBB für Forschungsk Kooperationen weiter zu erhöhen, hat der UKBB-Verwaltungsrat im September 2019 die neue Forschungsstrategie 2025 beschlossen. Diese leitet sich aus der Eignerstrategie der Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft ab, in welcher das UKBB auch als Lehr- und Forschungsstätte aktiv einen Beitrag an die universitär-medizinische Ausstrahlung der Region, insbesondere im Bereich Life Sciences, leistet und zur diesbezüglichen Vernetzung zwischen der Universität Basel, weiteren Hochschulen und Forschungsinstitutionen sowie der Industrie beiträgt.

Zielbild der Forschungsstrategie ist unter Einbezug der erwähnten Stakeholder ein "Forschungszentrum Pädiatrie Basel", welches Forschung und Klinik vernetzt und in dem Forschende die digitale Transformation zum Wohle der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Für die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 und des damit einhergehenden "Forschungszentrum Pädiatrie Basel" hat das UKBB einen Innovationsfonds (Fonds im Eigenkapital des UKBB) gegründet und anlässlich der Jahresrechnung 2019 mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 5 Mio. Franken geäuft. Die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 wurde coronabedingt verzögert, so dass der neu gebildete Innovationsfonds im Jahr 2020 nur mit 0,02 Mio. Franken beansprucht wurde.

3. Umsetzung Eigentümerstrategie

Die Jahresrechnung wurde den beiden Kantonen am Eignerggespräch vom 29. März 2021 vorgestellt und erläutert. Ebenfalls wurden an diesem Gespräch die Vorgaben gemäss Eignerstrategie abgeglichen und mehrheitlich als positiv beurteilt. Die Jahre 2020, wie auch 2021 sind stark durch die Coronapandemie geprägt, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Leistungserbringung sowie die betrieblichen und finanziellen Ergebnisse. Damit einher gehen negative Auswirkungen auf die EBITDA-Zielerreichung. Auch die Umsetzung der Forschungsstrategie hat sich aufgrund von Corona leicht verzögert.

Nach wie vor besteht im ambulanten Bereich zudem eine relevante tarifliche Unterdeckung. Offen ist diesbezüglich auch, ob und in welchem Umfang die Erkenntnisse aus der Spezialrevision, welche die Trägerkantone zur ambulanten Leistungserfassung beim UKBB in Auftrag gegeben haben, zu Rückforderungen durch die Krankenversicherer führen könnten.

Durch das negative Unternehmensergebnis 2020 von CHF 5,3 Mio. werden die Gewinnreserven von CHF 2,7 Mio. komplett aufgebraucht sowie die Kapitalreserven um CHF 2,6 Mio. auf CHF 9,8 Mio. reduziert. Die Eigenkapitalquote bleibt jedoch mit 52,1% (Vorjahr 53,5%) auf einem guten Niveau. Voraussichtlich werden die Trägerkantone im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen zur

Abgeltungen der Mehrkosten und Vorhalteleistungen am UKBB für die Jahre 2020 und 2021 vornehmen, was in einen entsprechenden Mehrertrag resultieren dürfte.

4. Ausblick

Auch das Jahr 2021 wird voraussichtlich stark von Corona geprägt sein. Die Nachfragesituation bei allen Kinderspitälern zeigt sich nach einem eher zurückhaltenden Winter aktuell wieder volatiler. Betrieblich und finanziell werden die Einführung eines neuen Klinikinformationssystems und der Umbau der Neonatologie in der Universitäts-Frauenklinik das gesamte UKBB stark fordern. Das Projekt mit den Erwachsenen-Unispitälern und der Zentralstelle für Medizinaltarife ZMT zur künftigen Ermittlung der stationären Basispreise der Invalidenversicherung ab 2022 wird weitergeführt. Auch die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen stehen wieder im Fokus. Ebenso wird die Strategie 2017++ aktualisiert und die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung werden kontinuierlich vorangetrieben. Die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 und des damit einhergehenden "Forschungszentrum Pädiatrie Basel" wird fortgesetzt.

5. Genehmigung Jahresrechnung und Verwendung Bilanzverlust

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2020 des UKBB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Bilanzverlust des UKBB wird im Betrag zu CHF 5,3 Mio. den Gewinnreserven zugewiesen bzw. mit den Kapitalreserven verrechnet.

6. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat zu beschliessen:

1. Kenntnisnahme vom vorliegenden Bericht des UKBB zum Geschäftsjahr 2020.

Liestal, 11. Mai 2021

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Dr. Anton Lauber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich

7. Anhang

- Entwurf Landratsbeschluss
- Geschäftsbericht des UKBB für das Jahr 2020 [online UKBB](#)

Landratsbeschluss

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2020

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Kenntnisnahme vom vorliegenden Bericht des UKBB zum Geschäftsjahr 2020.

Liestal, Datum wird von der LKA eingesetzt!

Im Namen des Landrats

Der Präsident:

Die Landschreiberin: